

Preis 40 Pfla.

Max Regel's
Sozialdemokratisches Liederbuch

—→ Röthe Auflage ←—

Stuttgart
Verlag und Druck von J. F. W. Dick
1897

Der Achtstundentag.

Marschlied.

Text und Melodie von L. Hylbert.

Satz von A. Dieck.

Marschtempo. — 

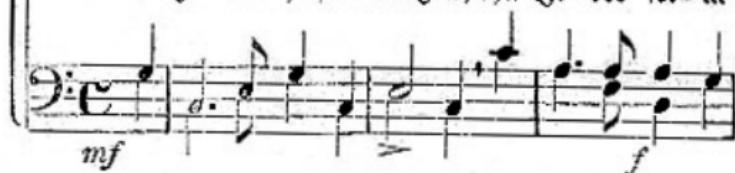
mf

Tenöre



1. Laßt Brüder uns ent-sal-ten die Zah-ne der Par-
2. Die Bourgeois, sie großen, sie schmähen Klein u.
3. Viel Tausend unsrer Brüder sind ar-beits-los, in
4. Es gilt ein hei-ßes Ringen; thu' Je-der sei - ne

Bässe



1. tei, treu woll'n zu ihr wir hal - ten, nie
2. Groß, laßt gros - len sie und schmollen; wir
3. Noth; drum for-dern wir stets wie - der, durch
4. Pflicht, dann wird auf goldnen Schwingen durch)

1. dee Par - tei, treu woll'n zu ihr wir hal - ten, nie
2. Klein u. Groß, laßt gros - len sie und schmollen; wir
3. in Noth; drum for-dern wir stets wie - der, durch
4. sei - ne Pflicht, dann wird auf goldnen Schwingen durch



1. soll uns Zwietracht spal - ten und die Pa - ro - le
2. blei - ben fest, wir wol - len ver - bes - fern un - fer
3. Wort, durch Schrift, durch Lie - der, gebt ih - nen Ar - heit,
4. finst - re Wol - len drin - gen, zu uns der Frei - heit



cresc.



1. sei, und die Pa - ro - le sei:
2. Loos, ver - bes - fern un - fer Loos,
3. Brot, gebt ih - nen Ar - heit, Brot,
4. Licht, zu uns der Frei - heit Licht. } Acht



cresc. f



Stun - den Ar - heit, um so - dann der Mu - se acht zu



cresc.

weihn, acht Stun-den Schlaf für Je = der-mann soll
zu weihn,

uns-re Lö-sung sein, soll uns-re Lö-sung sein.

5. Drum steh= et fest zum Bun = de, Ge=nos=sen fern und

5. nah;
bald schlägt die Frei-heits-stun - de, sie
fern und nah; *p*

5. hei - let man - che Wun - de, die Frei - heit hoch! hur -

5. rah! die Frei - heit hoch! hur - rah!